

Dokumentation des
Grundlagenseminars für

Vertrauenspersonen

Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports



26.10.2019
Aherstedt

Der Ablauf

26.10.19
Mittwoch

Programm

Basisseminar für Vertrauenspersonen (VP)

11:00h Begrüßung / Orga

11:10h Who is who - DAS möchte ich heute mitnehmen

11:30h Sexualisierte Gewalt? } Was tun? }
ZDF
Betroffene
Täter

12:30h Mittagessen

13:15h Grundlagen, Voraussetzungen, } VP
Rollenklärung, Unterstützung,
Bekannt machen

15:00h Kaffeepause

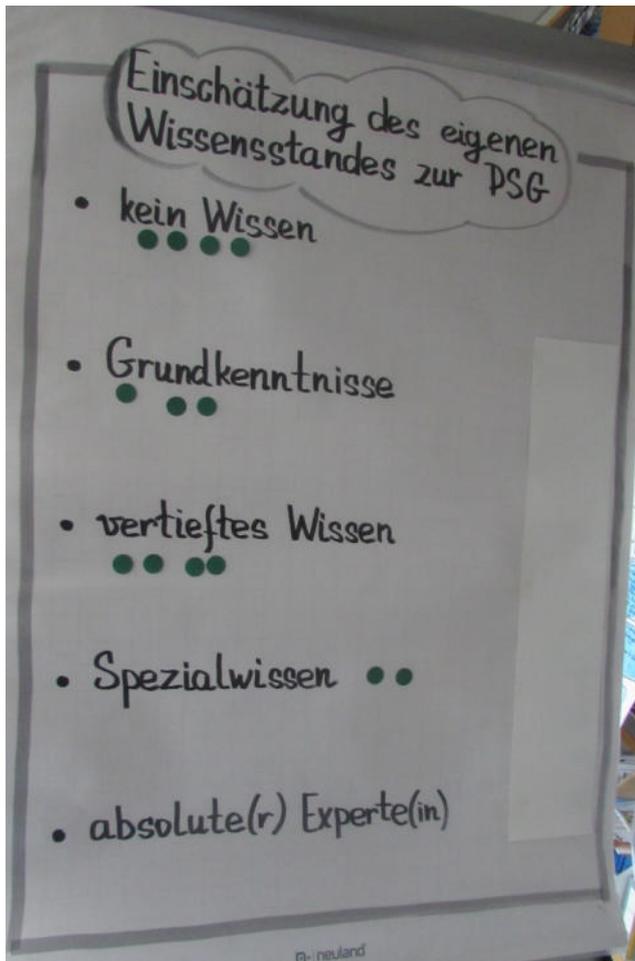
15:15h Kollektive Fallberatung
geregelter Ablauf bei Verdacht

17:15h Unterstützung Arbeit VP ↔ j im LSB

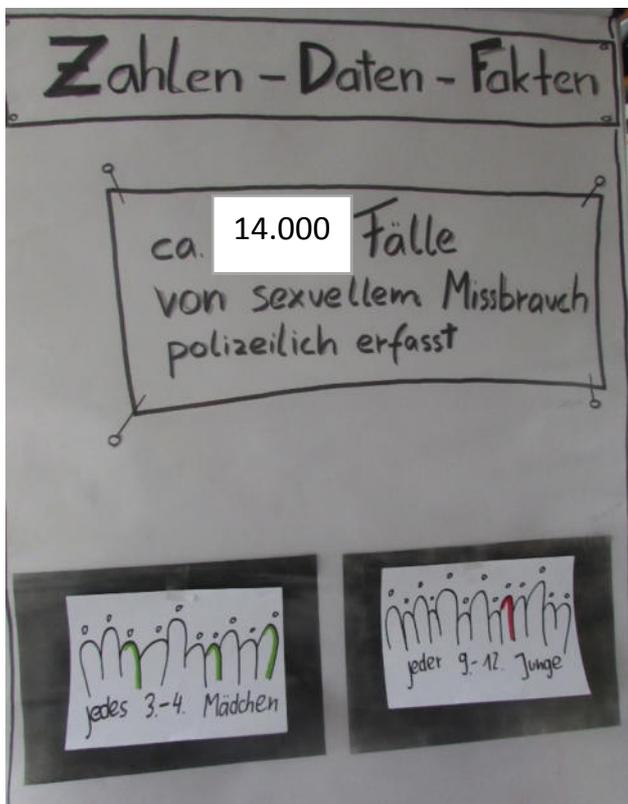
17:45h Rückmeldung zum Tag

Ende 18:00h

Zu Beginn:



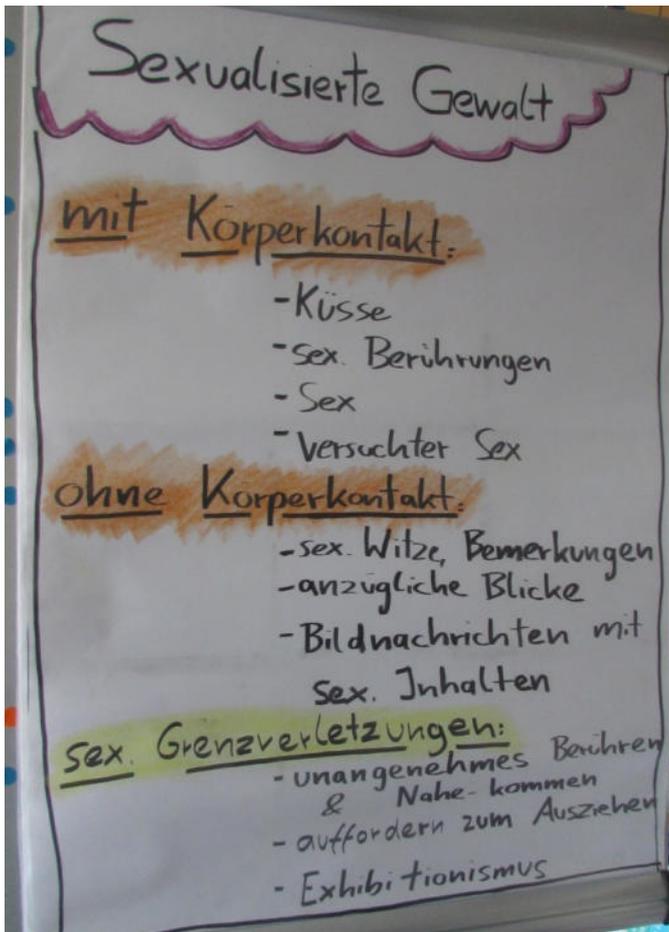
Die Kinderrechte gem. UN-Kinderrechtskonvention



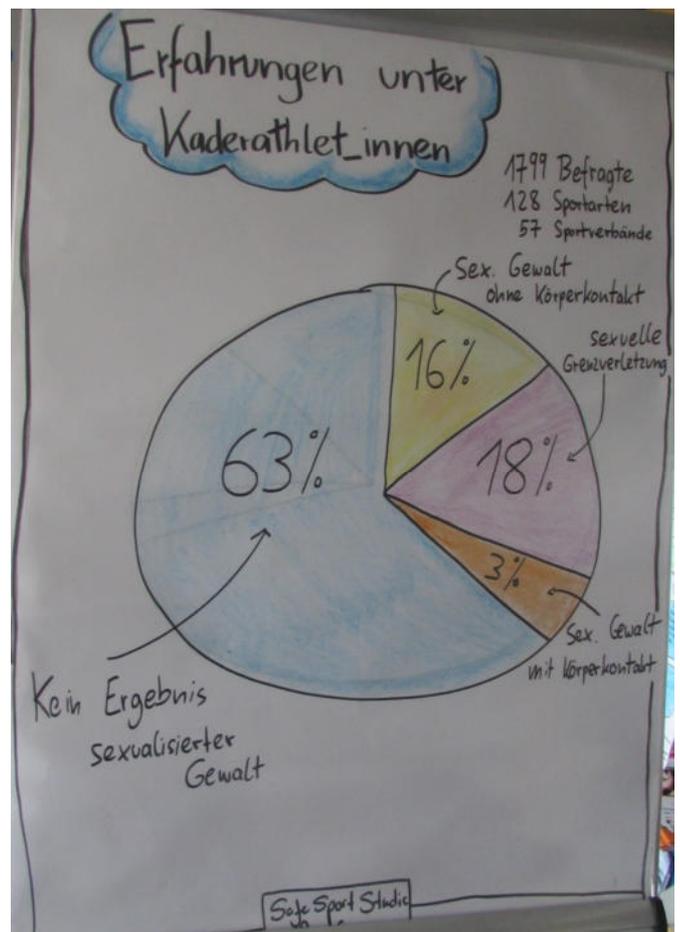
In Deutschland wurden 2018 ca. 14.000 Fälle von sexuellem Missbrauch polizeilich registriert (Hellfeld).

Expertinnen und Experten schätzen diese Zahl weitaus höher ein. Sie gehen davon aus, dass jedes 3. bis 4. Mädchen und jeder 9. bis 12. Jungen betroffen sind (Dunkelfeld).

Was ist sexualisierte Gewalt?



Die Ergebnisse der Studie „safe sport“

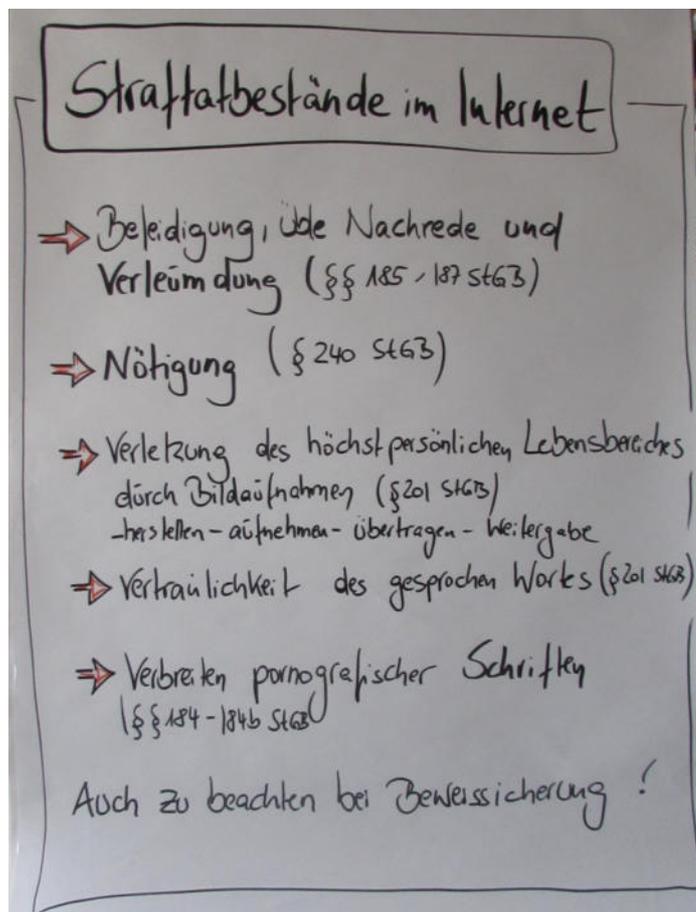
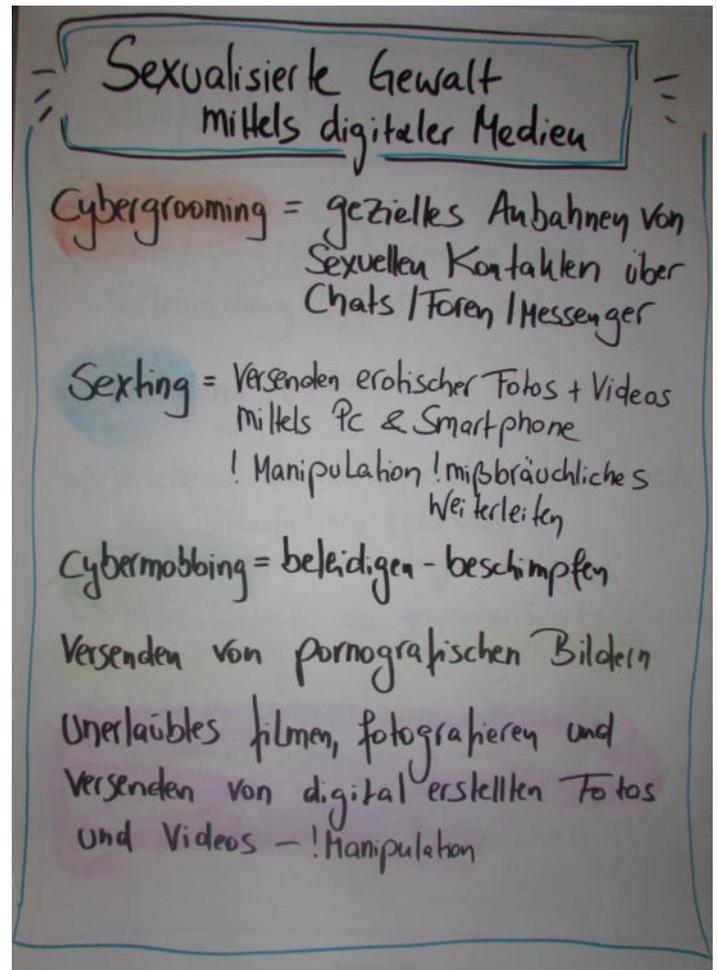


Die ambivalente Gefühlswelt der Betroffenen



Menschen mit Behinderungen, Fluchterfahrungen und Transpersonen werden insgesamt häufiger Opfer sexualisierter Gewalt.

Das gezielte Vorgehen der Täter



Nachgeholt: Die Vorstellung und Klärung der Erwartungen

Who is who?



- ... verbinde ich mit dem Thema
- Name
- Funktion im Verein
- dabei seid...
- DAS möchte ich heute mitnehmen

Das möchte ich mitnehmen

- Klären Umgang mit Fotos
- Informationen zum Umgang mit der Thematik.
- Was ist zu tun - als Ansprechperson
- Fall → War das richtig?
- Aufmischung → zur Erweiterung des Schutzkonzeptes
- Rolle & Aufgaben einer Vertrauensperson
- Sensibilisierung
- Klärung → VP in Sportverein
- Klärung Infos → Tamdem Partnerschaft
- auf dem Stand bleiben - Fobi
- Sensibilisierung → Thema mitnehmen
- Regeln → Handys in Kabinen
- Entwicklung Schutzkonzept / Verein
- ? Umgang Wasser
- professionelle Haltung - Rollenklärung

Umgang mit Fotos / Websites

Mailverteiler Dokus

Musik - Gangsta-Rap - de... Gewalt-sex - etc.

Die Aufgaben einer Ansprechperson

Aufgaben von Ansprechpersonen / Vertrauenspersonen

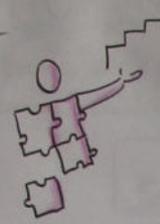
- Vertrauensvolle Ansprechperson für Kinder, Jugendliche, Eltern, UL
- Unterstützung des Vereins bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen
- Kontaktaufnahme zu FB's
- Weitergabe von Beschwerden
- Begleitung Betroffener / Interventionsschritte

Voraussetzungen:

- Freiwilligkeit
- Qualifikation & Fortbildung im Thema
- belastbar & empathisch
- Ansprechperson kennt Strukturen

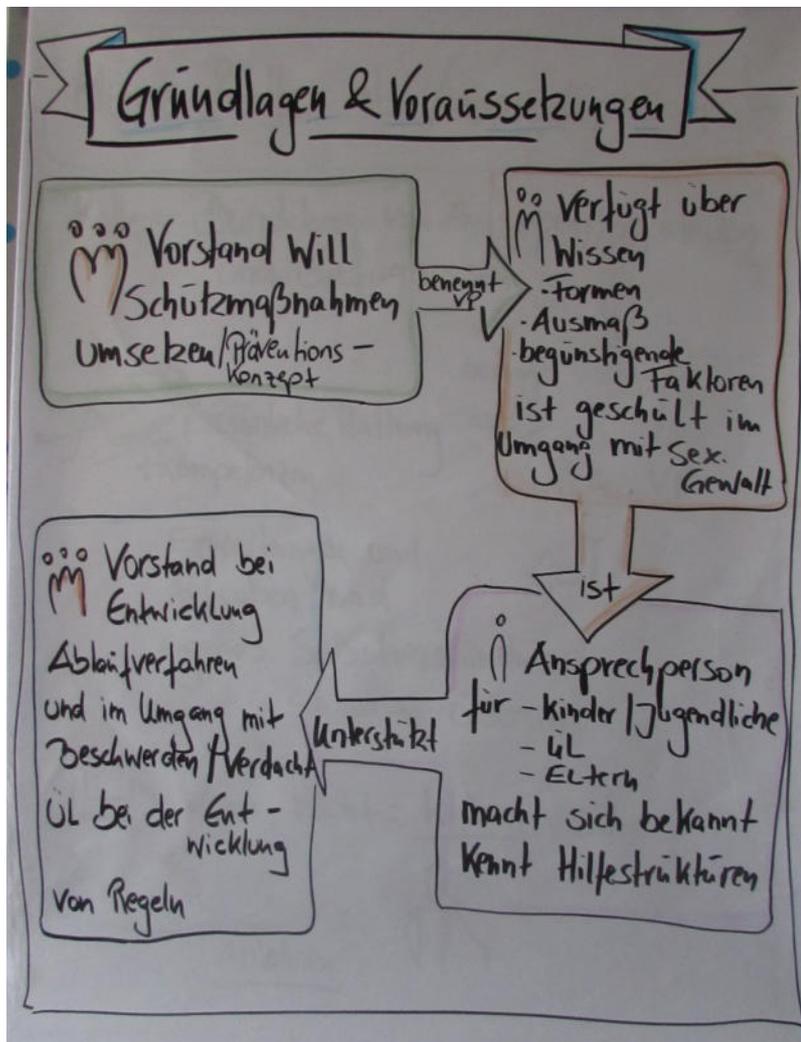
eingebettet in ein Präventionskonzept

Bestandteile eines Präventionskonzeptes

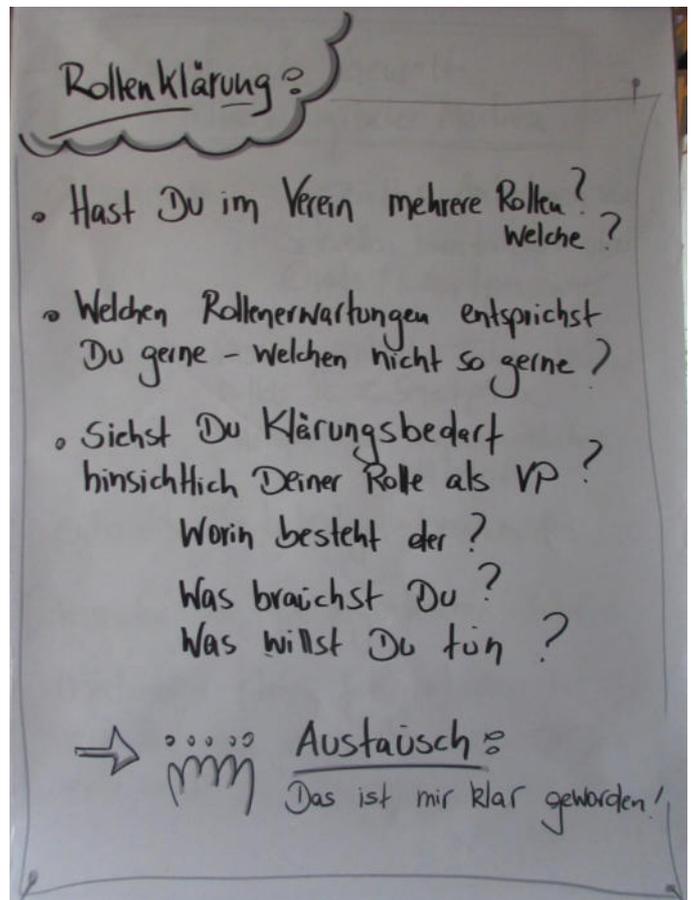
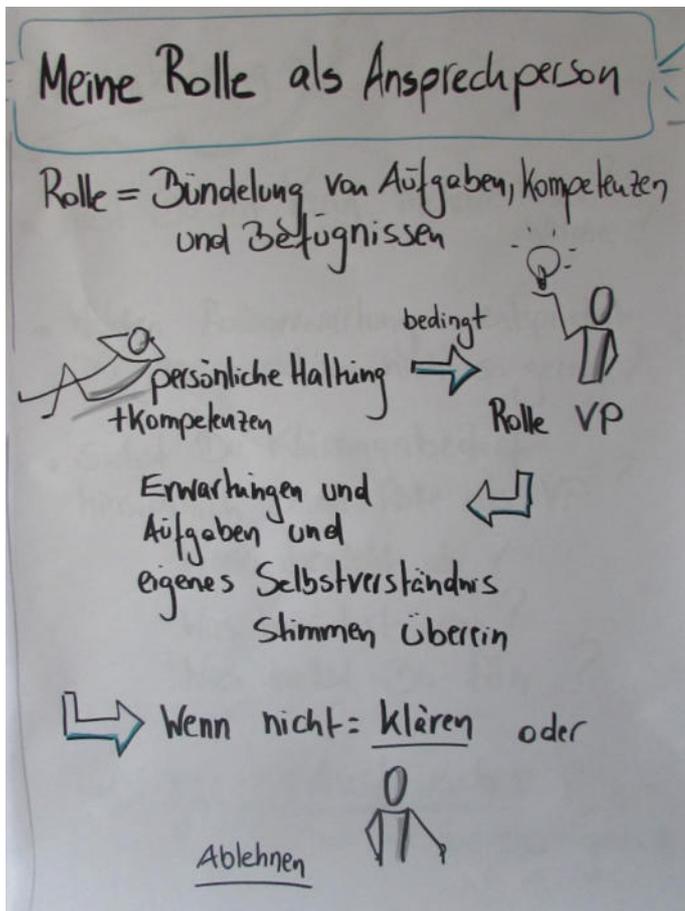


- Grundlegender Beschluss
- Ansprechpersonen benennen - VP
- Fortbildung und Qualifizierung
- Regeln erstellen
- Ehrenkodex / Verhaltensrichtlinie
- Interventionsplan bei Verdacht
- Mitglieder informieren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring & Anpassung

offene Gesprächs- und Fehlerkultur



Die Rollenklärung

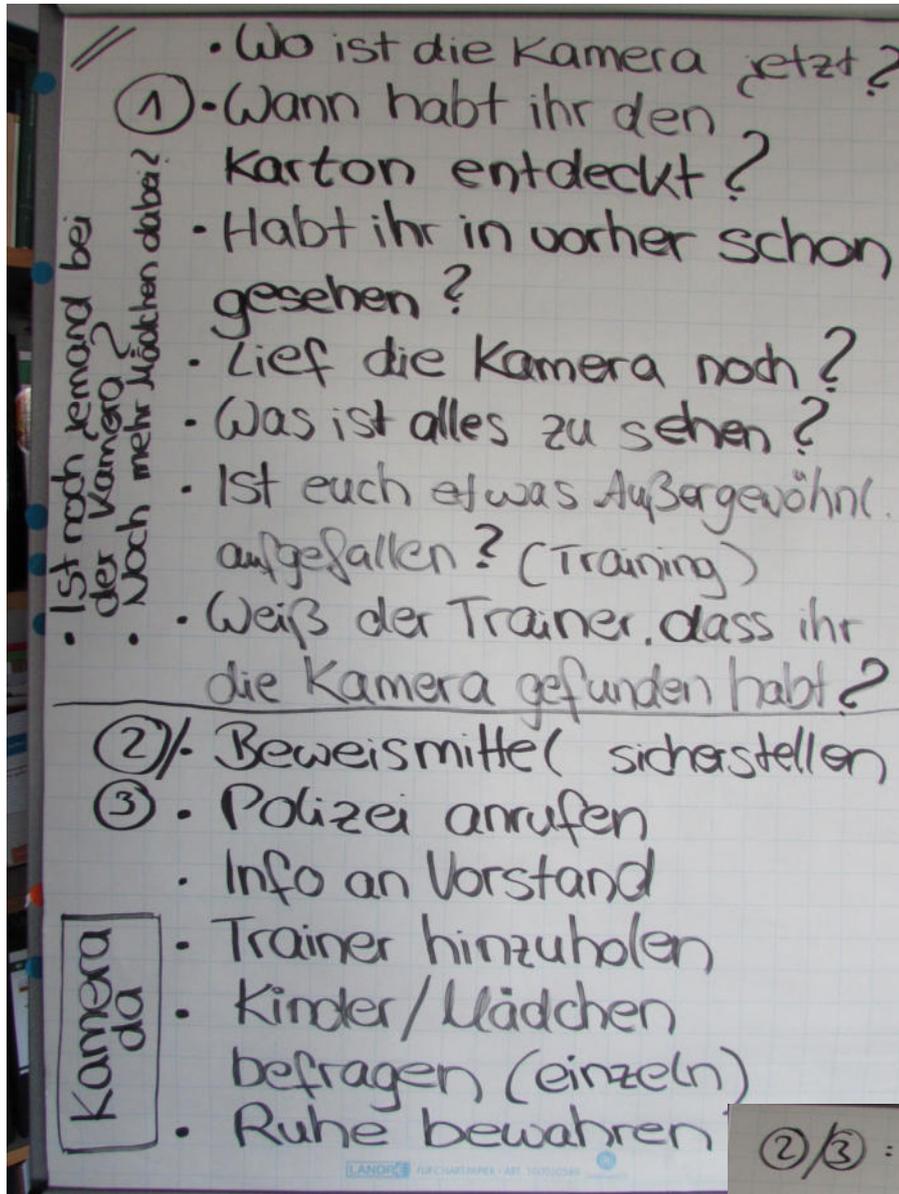


Bearbeitung von Fallbeispielen

Beispiel 1: Zu Dir als Ansprechperson kommen 4 Mädchen im Alter von 14-15 Jahren. Sie spielen Handball in der C-Jugend Deines Vereins. Sie sind aufgeregt, weil sie gerade in der Umkleidekabine einen Karton mit einer Kamera entdeckt haben, die sie filmte.

Sie haben sich das Bildmaterial bereits angesehen und haben darauf ihren Trainer dabei entdeckt wie er die Kamera anschaltet.

Das Ergebnis:



Wichtig zu beachten:

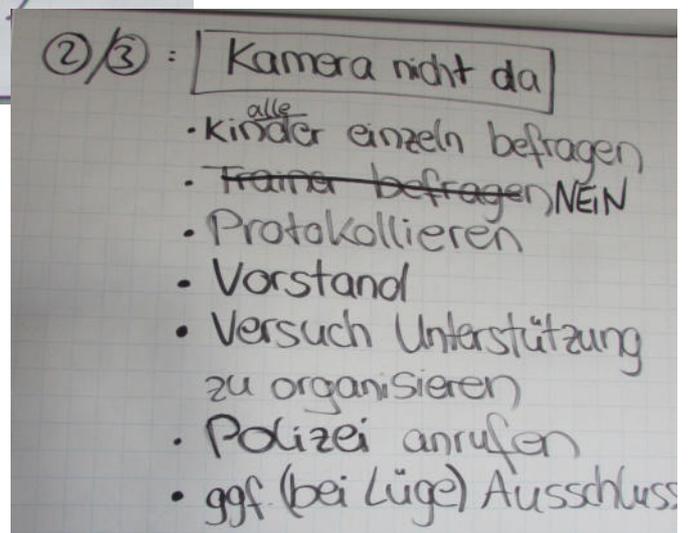
Das Filmverbot in Umkleiden sollte in einem Sportverein geregelt sein. Es stellt eine Verletzung des Persönlichkeitsrechtes dar.

VP haben nicht die Aufgabe zu ermitteln! Den Betroffenen ist grundsätzlich Glauben zu schenken.

Das Sicherstellen von Beweismitteln ist Aufgabe der Polizei.

Alle Handlungsoptionen wären mit den betroffenen Mädchen zu besprechen und ggf. mit deren Eltern.

Der Vorstand ist zu informieren und sollte darüber entscheiden, ob der Trainer bis auf weiteres freigestellt wird.



Fallbeispiel 2:

Zu Dir als Ansprechperson kommen zwei 14-jährige Mädchen, Fatma und Sophia. Sophia ist ganz aufgeregt. Sie berichtet - Fatma bekomme seit einiger Zeit WhatsApp-Nachrichten von ihrem ÜL geschickt mit anzüglichen Bemerkungen. Jetzt hat er sie aufgefordert, Nacktaufnahmen von sich selbst zu machen und sie ihm zu schicken.

Das Ergebnis

FALL 2

1. Frage an die Mädchen:
 - möchte Fatma selbst berichten
 - allein | mit Sophia | Zeitpunkt
 - Form der Kommunikation (schriftl., mündl., zeigen)
 - privater oder „nur“ sportlicher Kontakt
2. Informationen einholen:
 - Kommunikationsregeln abklären
 - Einschätzung + Wahrnehmung von Fatma klären
 - wurden Fotos versendet
 - Fatma: Elternreaktion abklären
3. Handlungsbedarf:
 - situationsangemessen reagieren
 - Info an Fatma → ÜL darf das nicht
 - 2. → Vorstand informieren
 - 1. → Hilfe bei ... holen

Handlungsschritte im Umgang mit Betroffenen

Ruhe bewahren glauben trösten schützen	Fall dokumentieren besonders bei Verdacht - Anonymität beachten	Nichts versprechen Was nicht gehalten werden kann
Verantwortliche informieren - Vorstand - ggf. Eltern - VP	Beratung einholen Clearingstelle - Fachberatung	Alle Schritte mit Betroffenen absprechen

- nichts überstürzen -
- keine Alleingänge -!

- Das soll jetzt noch passieren, damit wir ^{arbeiten} ~~arbeiten~~ ^{können}
- Rollenklärung → was Aufgabe VP, was Vorstand (VS)
 - Wer ist für das Erstellen von Regeln zuständig
 - Welches Back-office benötigen wir vom VS
 - VP nicht zuständig für Erstellen von Schutzkonzept, sondern VS
 - Schutzkonzeptentwicklung gemeinsam mit kooperierenden SV (Sportvereine) → wo gibt es Unterstützung?
 - Leben das Schutzkonzeptes auf Jahreshauptvers. durch Berichte zur Arbeit präventiven Arbeit des SV
 - Welchen ^{Platz} ~~Ort~~ kann ich als VP aufsuchen, um Gespräche mit Kids, JgdL., Eltern... zu führen?
 - Zu welchen Zeiten bin ich erreichbar?
 - Welche Entscheidungen, die ich treffe, trägt meine Vorstand mit?

- Mit wem kann ich mich vor Ort vernetzen, um in meinem Handeln sicher(er) zu werden
- ~~Es~~ Grundsätzlich: Es gibt nicht nur einen Weg der Lösung